

# **Dr. Werner NEUDECK**

**Lehrstuhl für internationale Wirtschaft, Professor, Diplomatische Akademie**

Herr Senator, Herr Minister, meine Herren Botschafter, meine sehr verehrten Damen und Herren! Im Namen der Diplomatischen Akademie darf ich Sie begrüßen und Willkommen heißen. Es ist mir eine besondere Freude, Sie hier zu begrüßen, weil Sie diesen Saal gleichsam wissenschaftlich einweihen - er wurde erst vorige Woche fertiggestellt, und zwar im alten Ballsaal der kaiserlichen Sommerresidenz - und außerdem sind Sie auch die erste wissenschaftliche Veranstaltung in diesem akademischen Jahr, das das 250. akademische Jahr der Diplomatischen Akademie ist. Wir beginnen heuer somit ein Jubiläumsjahr.

Ich finde, daß dieses Symposium besonders gut geeignet ist, um unser Jubiläumsjahr zu eröffnen und zwar aus drei Gründen:

Erstens wegen des Themas. Unsere wissenschaftlichen Programme stehen unter dem Thema : Europa in einer sich wandelnden Welt. Und als ich gestern unser Master's Programm eröffnet habe, konnte ich sehen, daß fast alle Themen, die in unseren Seminaren behandelt werden, auch in diesem Symposium vorkommen: die transatlantischen Beziehungen im Zusammenhang mit der Irakkrise, die gemeinsame Außenpolitik, und die Erweiterung sowie mögliche „weitere Erweiterungen“. Das Thema paßt also sicher sehr gut hierher.

Zweitens wegen des interdisziplinären Ansatzes, dem sich die Diplomatische Akademie immer verschrieben hat. Ich sehe, daß Sie diese Themen einerseits vom historischen Standpunkt, andererseits vom politikwissenschaftlichen Standpunkt, nicht zuletzt aber auch vom juristischen sowie vom ökonomischen Gesichtspunkt aus betrachten, der mir als Wirtschaftsprofessor ganz besonders am Herzen liegt und der ja bei der Integration Europas eine besondere Rolle spielt. Die Rolle im Währungsfond oder in der Weltbank werden Sie heute Nachmittag diskutieren. Aber auch die Rolle des Euro bei einer stärkeren Integration Europas und bei der Anbindung Europas an die Welt wird angesprochen werden.

Der dritte Grund, warum diese Veranstaltung besonders gut hierher paßt ist der, weil sie eine österreichisch-französische Veranstaltung ist. Gerade an der Diplomatischen Akademie war und ist nicht nur die Kenntnis der französischen Sprache Voraussetzung für die Aufnahme in den Diplomlehrgang, sondern es besteht auch eine sehr lange Tradition in der Pflege französisch-österreichischer Beziehungen.

Ich will daher nochmals ganz herzlich alle Anwesenden begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Seminar wünschen.